

## Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

### **Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. V.**

Von Dr. W. Ulrich, Rostock.

Ext, Werner. Zur Biologie und Bekämpfung der Rübenblattwanze *Zosmenus capitatus* Wolff. Arb. Biol. Reichsanst. Land- u. Forst-wirtschaftl. v. 12, Heft 1. 30 Seiten, 12 Abb.

Die Arbeit ist eine Studie aus dem Gebiete der angewandten Entomologie. Der Gegenstand der eingehenden Untersuchung und monographischen Bearbeitung ist die Biologie und Bekämpfung des gefährlichen Rübenschädlings *Z. capitatus*, der an den Blättern saugt und dadurch namentlich junge Pflanzen zum Welken und Absterben bringt.

Im ersten Abschnitt wird die Verbreitung, die Art des Auftretens, das Krankheitsbild und die große wirtschaftliche Bedeutung dieses Schädlings behandelt. Es folgen die Untersuchungen über die Naturgeschichte des Schädlings, aus deren eingehender Kenntnis sich die im dritten und letzten Abschnitt behandelten Bekämpfungsmethoden herleiten. Als Mittel zu einer wirksamen Bekämpfung erwiesen sich erstens kulturelle Maßnahmen und zweitens die Anwendung von Chemikalien. Was erstere anbelangt, so ist u. a. wichtig die Auswahl des Feldes, der Abstand von unkultivierten Flächen, die den Wanzen im Winter als Rückzugsgebiet dienen, die Wahl der Drillzeit, das Aufwerfen einer Fangfurche, Unterpflügen, Eggen, Walzen und das Abbrennen der Winterquartiere des Schädlings. Unter den chemischen Mitteln erwies sich eine Petroleum-Seifenemulsion, die genau nach Vorschrift zu verwenden ist, als das bei weitem beste.

Séguy, E. Les insectes parasites de l'homme et des animaux domestiques. Encyclopédie pratique du naturaliste, XVIII. P. Lechevalier, Paris, 1924. 422 Seiten, 463 Abb.

Das Buch ist als Nachschlagewerk gedacht, in dem alle auf dem Menschen und den Haustieren parasitisch lebenden Insekten zusammengestellt sind; auch die nur gelegentlich parasitischen Formen sind berücksichtigt. Die Kennzeichnung der einzelnen Arten, Gattungen, Familien usw. geschieht zumeist durch Einzelbeschreibungen und Bestimmungstabellen. Jeder größeren systematischen Kategorie geht eine allgemeine Einleitung voraus, welche die anatomischen und morphologischen Verhältnisse einer Gruppe erörtert und über die geeigneten Präparations- und Konservierungsmethoden unterrichtet. Ferner enthalten diese Einleitungen, ebenso wie die folgenden Einzelbeschreibungen, die notwendigen Angaben über Biologie und Verbreitung. Das Buch ist mit einer großen Zahl zumeist schematisch ausgeführten Abbildungen ausgestattet, die das Wichtige hervorheben und schnell erkennen lassen sollen. Wer über Einzelheiten genauere Auskunft haben will, wird das Gewünschte durch die beigegebenen Literaturangaben leicht auffinden können.

Schoenichen, Prof. Dr. W. Biologie der Blütenpflanzen. Biologische Studienbücher Bd. II. Th. Fisher, Freiburg i. Br. 1924. 216 S., 306 Abb. Preis 5.50 Mk.

Von der richtigen Erwägung ausgehend, daß namentlich im Schulbetrieb bei Lehrern und Schülern auf dem Gebiete der ökologischen Botanik die praktische Erfahrung hinter den theoretischen Kenntnissen oft unverhältnismäßig weit zurückbleibt, unterzieht sich Verf. der gewiß dankenswerten Aufgabe, gerade die praktische Erfahrung, d. h. also das Studium der Objekte selbst, durch ein botanisch-biologisches Übungsbuch zu fördern. Die Darstellung, in welcher dem eigenen Denken und Arbeiten Anregung und Spielraum genug gegeben ist, beschränkt sich auf die Beschreibung der Formverhältnisse und der Funktion, soweit diese nach Versuchen und sicheren Beobachtungen als sicher gelten kann. Alizy spekulative Deutungen der hier entsprechend dem Thema überall im

Vordergrunde stehenden Anpassungserscheinungen wurden vermieden. Ein besonderer Vorzug des Buches liegt in der Auswahl der technischen Arbeitsmethoden und in der Wahl der Objekte, wodurch das Buch für jeden Interessenten geeignet wird und nach Absicht des Verf. auch werden soll. Die technischen Methoden und Hilfsmittel sind die möglichst einfachsten und die Objekte sind fast durchweg unserer einheimischen Garten- und Freilandflora entnommen. Das reiche Abbildungsmaterial besteht zumeist in Schemata, die didaktisch sehr gut durchgebildet sind. Einige Literaturangaben verweisen auf größere und eingehendere Werke. Bei diesen Hinweisen sollte m. E. ein gerade hier in Frage kommendes Buch wie Haberlands „Physiologische Pflanzenanatomie“ nicht fehlen.

Der sehr vielseitige Stoff ist in die fünf folgenden Abschnitte zergliedert: 1. Zur Biologie der Wurzel, 2. Zur Biologie der Achse, 3. Zur Biologie des Blattes, 4. Zur Biologie der Blüte, 5. Die Verbreitung der Samen und Früchte.

Für den Entomologen kommt dieses Buch kaum in Frage.

Lindner, E. Die Fliegen der palaearktischen Region. 1. Lieferung. Stuttgart, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung. 1924. Preis 15.— Mk.

Das Werk, welches Lindner unter Mitarbeit einer Anzahl namhafter Fachleute herausgibt, ist auf acht Bände berechnet. Die Bände 2—8 werden den systematischen Teil umfassen, während Bd. 1 für eine Reihe allgemeiner Kapitel vorgesehen ist, welche die Geschichte der Dipterologie, die Literatur, das System, die Anatomie und Morphologie, die Entwicklungsgeschichte, Biologie, Präparation usw. behandeln sollen. Das Werk wird mit einer großen Zahl farbiger und schwarzer Tafeln sowie mit vielen Textabbildungen ausgestattet sein. Die Pagenierung erfolgt so, daß jede Familie für sich paginiert wird. Jeder dieser Teile wird einzeln käuflich sein.

Die einzelnen Abschnitte werden in zwangloser Reihenfolge erscheinen. Die vorliegende 1. Lieferung enthält die Rhagionidae (p. 1—16) von E. Lindner sowie die Therevidae (p. 1—16) und einen Teil der Conopidae (p. 1, 16) von O. Kröber. Das zugehörige Tafelmateriale umfaßt 2 Farben- und 4 Schwarzdrucktafeln. Die Abschnitte dieser Lieferung gehören zum 4. Bande.

Das neue Werk erscheint geeignet, eine in der entomologischen Literatur seit langem schmerzlich empfundene Lücke in äußerst befriedigender Weise auszufüllen. Bei dem gänzlichen Fehlen eines modernen Fliegenbestimmungswerkes ist es kaum notwendig, noch besonders auf den Wert, die Bedeutung oder den Zweck dieser Neuerscheinung hinzuweisen. Der Preis der 1. Lieferung dieses eigentlich jedem Entomologen unentbehrlichen Werkes ist durch die außerordentlich reichhaltige Ausstattung leider so beschaffen, daß ihre Anschaffung vielen Interessenten unerschwinglich sein wird. Dem Vernehmen nach werden aber die folgenden Lieferungen bedeutend billiger sein.

Prof. Dr. E. Zander, Erlanger Jahrbuch für Bienenkunde zur Förderung einer zeitgemäßen Bienenzucht. (Landesanstalt für Bienenzucht in Erlangen.) 1. Band, 41 Abb., 166 S. Freiburg i. Br. Theodor Fischer 1923.

Der Titel unterrichtet bereits über den Zweck des Werkes. Es soll über die Fortschritte auf allen Gebieten der Bienenkunde und Bienenzucht berichten und wird entsprechend den in erster Linie berücksichtigten Interessen der Imker Theorie und Praxis in gleichem Maße Raum geben. Das Jahrbuch soll vor allem dem Wirken der Landesanstalt dienen, und es sollen in ihm neben den Schriften fremder Mitarbeiter vorzüglich die in der Anstalt entstandenen größeren Untersuchungen sowie die regelmäßigen Jahresberichte zum Abdruck gelangen.

Der 1. Band enthält folgende Arbeiten: 1. E. Zander, Beiträge zur Variabilität und Vererbung bei den Honigbienen. 2. G. v. Ebert, Vererbung und Züchtung. 3. E. Zander, Bericht über die Tätigkeit der Landesanstalt für Bienenzucht im Jahre 1922. 4. A. Himmer, Fortschritte auf dem Gebiete der Anatomie und Biologie.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Ulrich W.

Artikel/Article: [Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. V. 179-180](#)